

„Dorfleben Walchensee“ in Wartestellung

Die Corona-Pandemie hat zahlreiche Projekte von „Dorfleben Walchensee“ radikal ausgebremst. Entmutigen lässt sich davon aber kaum jemand. Stattdessen versucht man, dem Nachwuchs in Dorfschule und Kindergarten bestmöglich durch den Lockdown zu helfen. Und viele Angebote im „Haus der Begegnung“ warten nur darauf, endlich stattfinden zu dürfen.

VON FRANZISKA SELIGER

Walchensee – Dorfschule, Kindergarten und das „Haus der Begegnung“: Diese drei Einrichtungen sind die Säulen von „Dorfleben Walchensee“. Oberstes Ziel der gemeinnützigen GmbH: Menschen und Generationen zusammenzubringen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen – ein Anspruch, der während der Corona-Pandemie derzeit nicht umgesetzt werden kann. Trotzdem versuchen die Mitarbeiter von „Dorfleben Walchensee“, ihre kleinen und großen Walchenseer Bürger nicht alleine zu lassen im derzeitigen Lockdown, sagt Geschäftsführer Armin Ebersberger.

Da wäre zum einen die Grundschule: Natürlich lernen auch ihre 40 Schüler im Moment überwiegend zuhause via Computer, doch anders



Treffpunkt: Der Platz vor der Dorfschule wurde vor der Pandemie für zahlreiche Veranstaltungen genutzt – und soll es auch baldmöglichst wieder. Das Foto entstand bei der Eröffnung des „Haus der Begegnung“ im September 2017.

FOTO: SELIGER

als an so manch anderer Schule, scheint der Heimunterricht hier recht gut zu funktionieren. „Unsere Lehrer unterrichten live den vollen Stundenplan“, sagt Ebersberger mit hörbarem Stolz. Sogar Sport und Musikstunden würden regulär abgehalten. „Das ist richtig gut“, findet Ebersberger. Außerdem stünden Eltern und Lehrer dank kurzer Online-Elternabende einmal pro Woche in engem Austausch miteinander. Schon im Frühling vergangenen Jahres habe man für jeden Schüler Leih-Notebooks besorgt. Über die Sommermonate seien dann ver-

schiedene Online-Lernprogramme installiert worden, und die Lehrer hätten den Erst- bis Viertklässlern nach und nach den Umgang mit dem Gerät beigebracht. Jetzt seien alle richtig fit und der Online-Unterricht laufe reibungslos. „Es ist für die Kinder, als wären sie in der Schule“, ist Ebersberger überzeugt, räumt aber ein, dass natürlich das so wichtige soziale Miteinander fehle.

Auch die 24 Kinder im Kindergarten würden nicht vergessen. Unter dem Motto „Und täglich grüßt der Kindergarten“ präsentieren die Erzieherinnen für ihre klei-

nen Schützlinge zuhause nahezu jeden Tag eine Überraschung via Online-Meeting-Plattform, sagt Ebersberger. Das sei mal eine Bastelidee, mal werde eine Geschichte vorgelesen oder gemeinsam ein Lied gesungen. Und einmal pro Woche kommen Kinder und Erzieherinnen zum Online-Morgenkreis zusammen – damit man sich mal sieht. Damit man sich nicht vergisst.

Und das „Haus der Begegnung“, in dem nun keine Begegnungen stattfinden dürfen? Seit seiner Eröffnung im September 2017 wurden hier laut Ebersberger zahlreiche



Ihren Musikunterricht muss Lehrerin Melanie Ebersberger derzeit zwar online abhalten. Sobald es möglich ist, wird sie die Walchenseer Grundschüler aber wieder persönlich unterrichten.

ARCHIVFOTO: NÄHER

Veranstaltungen, Konzerte oder Treffs ins Leben gerufen. Etwa die Schafkopfguppe, das Ratschcafé, der Mutter-Kind-Treff oder die Gedächtnistrainingsgruppe. Nichts davon könne seit November stattfinden, so Ebersberger. Unter anderem deshalb nicht, weil es für die mitunter älteren Teilnehmer keine Option sei, sich online zu treffen. Doch sobald es wieder möglich sei, würden alle diese Angebote wieder starten, verspricht er. Lediglich der Jugendtreff, könne auch während des Lockdowns weiter laufen – dank zweier engagierter Pädagogen, die das Treffen virtuell anbieten würden. Denn es sei wichtig, den Kontakt zu den jungen Menschen zu halten, betont Ebersberger.

Pläne für die Zeit nach Lockdown und Pandemie gebe es viele. Da wäre etwa die Reihe der Sommerkonzerte mit namhaften Musikern der

verschiedensten Musikrichtungen, die vergangenes Jahr erfolgreich gestartet sei. „Das gehen wir auf alle Fälle wieder an“, ist sich Ebersberger sicher. Derzeit werde überlegt, Konzerte außerdem im Live-Stream anzubieten – vielleicht auch die sogenannten „Baby-Konzerte“. Gespräche dazu liefen bereits.

Und natürlich wäre ein großes Sommerfest toll, das es außer im vergangenen Jahr schon seit vielen Jahren gibt, und für das die Viertklässler traditionell ein Musical einstudieren. „Ein Stück für dieses Jahr hätten sie schon aus- gesucht.“

Informationen

„Dorfleben Walchensee“ hat gerade seine Homepage überarbeitet. Ab kommenden Woche kann man sich auf www.dorfleben-walchensee.de über die verschiedenen Angebote informieren.

mus – im Band lediglich angerissen werden oder fehlen, vermittelt ‚Eine neue Zeit‘ gute Einblicke in das ländliche Oberbayern während der 1920er-Jahre“, findet Rezensent Dr. Jörn Retterath. „Die ansprechende grafische Gestaltung und die abgedruckten hochwertigen historischen Aufnahmen machen das Werk zu einem Buch, das man gerne in die Hand nimmt.“ Nach der Lektüre werde einmal mehr eindrücklich deutlich, „dass die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg durch vielfältige technische Neuerungen sowie durch gesellschaftliche, politische und kulturelle Umbrüche gekennzeichnet war – nicht nur im ‚wildem Berlin‘, sondern auch in der ‚oberbayerischen Provinz‘“. Museumschefin Kania-Schütz ist auch mit einem eigenen Beitrag im aktuellen „Oberbayerischen Archiv“ vertreten. Sie widmet sich dem Thema „Die langwierige Einführung der Kartoffel in Bayern“. roy

UMFRAGE



Tini Schwarm (51)
Studentin der Sozialen Arbeit
aus Benediktbeuern

Nach der